

Wandelt im Geiste

Gal 5,16

Im 1. Johannesbrief 4, 1 wird uns gesagt: " Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind!

Aus Gott geboren

1 Joh 4, V 4-5 Ihr seid aus Gott, Kinder, und habt sie (*die Gott abgekehrte Welt*) überwunden, weil der, welcher in euch ist, größer ist als der, welcher in der Welt ist. Sie (*die falschen Propheten*) sind aus der Welt, deswegen reden sie aus dem Geist der Welt. V 6 Wir sind aus Gott, wer Gott erkennt hört uns; wer nicht aus Gott ist, hört uns nicht. Hieraus erkennen wir den Geist der Wahrheit und den Geist des Irrtums.

1 Joh 2,28 Und nun, Kinder, bleibt in ihm (*Jesus*), damit wir, Freimütigkeit haben und nicht vor ihm beschämt werden bei seiner Ankunft!

Unsere Heiligung

1 Joh 3, 3 - 5 Und jeder, der diese Hoffnung auf ihn hat, reinigt sich, wie er rein ist. Jeder, der die Sünde tut, tut auch die Gesetzlosigkeit, und die Sünde ist die Gesetzlosigkeit. Und ihr wisst, dass er geoffenbart worden ist, damit er die Sünden wegnehme; und Sünde ist nicht in ihm. Jeder, der in ihm bleibt, sündigt nicht; jeder, der sündigt, hat ihn nicht gesehen noch ihn erkannt.

V 8 Wer die Sünde tut, ist aus dem Teufel, denn der Teufel sündigt von Anfang an. Hierzu ist der Sohn Gottes geoffenbart worden, damit er die Werke des Teufels vernichte.

V 9 Jeder, der aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde, denn sein Same bleibt in ihm; und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist.

Jesus kam in der ganzen Größe seiner Liebe nicht, um die Sünde zu übersehen, zu entschuldigen und zu verharmlosen, sondern um sie "wegzunehmen". Warum sollten wir die Sünde noch behalten und verharmlosen?

Niemand kann gleichzeitig in Jesus und in der Sünde bleiben. Zugleich dürfen wir nicht sagen "Sünde haben wir nicht" (1 Joh 1,8) Er hat ausdrücklich vom Bekennen der Sünde gesprochen (1,9) und damit gerechnet, dass jemand sündigt (2,1) Dies zeigt, dass wir nicht so sind wie wir sollten und könnten, "in ihm bleiben". Wir werden von einem Fall übereilt, "sündlos" in sich selbst sind wir nicht, die sich Jesus übergeben und sein teuer erkaufte Eigentum wurden.

Aber Sünde wird in uns unerträglich, die Unvereinbarkeit von "Sünde" und "Jesus" erkennen wir mit Schmerz und bekennen sie und erfahren die Vergebung aufs Neue. Dann sind wir "sündlos", weil die Vergebung durch

Jesus, den Sündenträger der Welt, von jeder Sünde reinigt (1,7) und wir in ihm "Gerechtigkeit Gottes" werden (2 Kor 5,21).

So ist jeder, der sündigt einer, der in seiner Sünde bleibt und lebt, der das Wort in 1,9 und 2,1 gerade nicht verwirklicht, der seine Sünde leicht nimmt und mit ihr zusammen ein Eigentum Jesu sein zu können meint, - der aber hat Jesus nicht gesehen. Wer in Jesus bleibt, bleibt nicht in der Sünde, sondern "wandelt in dem Licht, wie er selbst in dem Licht ist, und das Blut Jesu reinigt ihn von jeder Sünde".

Trauen wir Jesus zu, dass er uns aus der Macht der Sünde befreit und die Werke des Teufels zerstört. Dann haben wir nicht resigniert. Dann sind wir nicht einem falschen Geist gefolgt, wir wandeln im Geist.

Johannes Ramel
Neudastraße 10
A- 3375 Krummnußbaum
www.johannes-ramel.at